Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat
Amt für Umweltschutz und
Kreisplanung

Rhein-Erft-Kreis · Der Landrat · 70/4 · 50124 Bergheim

Stadt Erftstadt
Der Bürgermeister
Umwelt- und Planungsamt
Herr Harting
Am Holzdamm 10

50374 Erftstadt

**Datum**
14.09.2016
**Mein Zeichen**
70-7/41.05.03
**Auskunft erteilt**
Frau Fitzek
**Zimmer Nr.**
Ebene 3, Flur B, Zi. 7
**Telefon** 02271 83-4213
**Fax** -83 2348
**E-Mail**
dorothee.fitzek@rhein-erft-kreis.de
Hinweis:
Versenden Sie keine vertraulichen, schützenswerten Daten per E-Mail
**E-Post**
poststelle@rhein-erft-kreis.epost.de
**Hausadresse**
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
Telefon 02271 83-0
Fax 02271 83-2300
**Internet**
www.rhein-erft-kreis.de
info@rhein-erft-kreis.de
**Postadresse**
50124 Bergheim
**Öffnungszeiten**
Montag bis Freitag
08:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Donnerstag
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag 08:00 Uhr bis 11:00 Uhr
(nur Service- und Zulassungsstelle im Kreishaus Bergheim)
**Bankverbindungen**
**Postbank Köln** (BLZ 370 100 50)
**Konto:** 10 850 505 **BIC:** PBNKDEFF
**IBAN:** DE45 3701 0050 0010 8505 05
**Kreissparkasse Köln** (BLZ 370 502 99)
**Konto:** 142 001 200 **BIC:** COKSDE33
**IBAN:** DE72 3705 0299 0142 0012 00
**Öffentl. Verkehrsmittel zum Kreishaus**
**Bahn:** Bergheim und Zieverich
**Bushaltestellen:** Am Knüchelsdamm und Kreishaus - **Weitere Infos:**
www.revg.de oder 02234 1806-0

**Der Rhein-Erft-Kreis ist jetzt per E-post erreichbar:**
poststelle@rhein-erft-kreis.epost.de

**Bebauungsplan Nr. 147 A, Erftstadt-Lechenich, Erweiterung Parkplatz Benachrichtigung nach § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. (2) Bau GB**
Ihr Schreiben vom 25.07.2016

Sehr geehrter Herr Harting,

aus Sicht der vom Rhein-Erft-Kreis zu vertretenden Belange wird folgende Stellungnahme abgegeben:

***Naturschutz und Landschaftspflege***
**Ansprechpartner: Herr Beck, Tel.: 02271-834221**

wird nachgereicht

***Wasserwirtschaft***
**Ansprechpartner: Herr Richrath, Tel: 02271 -83 4739**

Bezüglich der vorgelegten Planung ergehen folgende Hineise:

1. Hiermit weise ich darauf hin, dass das Bauvorhaben in der geplanten Wasserschutzzone III B der Wassergewinnungsanlage Dirmerzheim liegt.

2. Der Standort der geplanten Erweiterung des Parkplatzes liegt in dem am 25.07.2013 festgesetzten Überschwemmungsgebiet (HQ100) des Rotbaches und des Lechenicher Mühlengrabens.

   Gemäß § 78 WHG kann die Errichtung oder Erweiterung einer baulichen Anlage nur dann genehmigt werden, wenn im Einzelfall das Vorhaben

   1. die Hochwasserrückhaltung nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt und der Verlust von verloren gehendem Rückhalteraum zeitgleich ausgeglichen wird,
   2. der Wasserstand und der Abfluss bei Hochwasser nicht nachteilig verändert,
   3. der bestehende Hochwasserschutz nicht beeinträchtigt und
   4. hochwasserangepasst ausgeführt wird.

   Für die Erweiterung der Parkplatzfläche ist daher beim Rhein-Erft-Kreis eine wasserrechtliche Genehmigung gemäß § 78 Wasserhaushaltsgesetz für Anlagen und Maßnahmen im Überschwemmungsgebiet zu stellen.
   Ein Verlust von Retentionsvolumen des Überschwemmungsgebietes ist nicht zulässig und ist dem Rhein-Erft-Kreis im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zu belegen.

3. Hiermit weise ich darauf hin, dass seit der Änderung des Landeswassergesetzes vom 08.07.2016 (in Kraft getreten am 16.07.2016) im Innenbereich ein Gewässerrandstreifen von **5 m** festgesetzt ist. Gemäß § 31 Abs. 4 LWG ist dort die Errichtung von baulichen und sonstigen Anlagen verboten, soweit sie nicht standortgebunden oder wasserwirtschaftlich erforderlich sind, es sei denn, es bestand zum 16.07.2016 Baurecht.

4. Die vorgelegten Unterlagen enthalten keine Aussagen zur geplanten Niederschlagswasserbeseitigung des Parkplatzes. Die Entwässerung ist daher mit dem Rhein-Erft-Kreis abzustimmen.

***Bodenschutz***
**Ansprechpartnerin: Frau Wolf Tel: 02271 - 83 4715**

Aus bodenschutzrechtlicher Sicht bestehen keine Bedenken.

Aus **abfallrechtlicher Sicht** bitte ich um die Aufnahme folgender Nebenbestimmung:

Aufgrund von jahrhundertelangem Erzbergbau in der Eifel weisen Überschwemmungsgebiete des Rotbaches und teilweise der Erft erhöhte Schwermetallgehalte (insbesondere Bleigehalte) auf. Die Vorhabensfläche liegt im ehemaligen und/oder aktuellen Überschwemmungsgebiet. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Entsorgung des Bodens unbedenklich ist. Erdaushub zum Abtransport von der Vorhabensfläche ist daher zu untersuchen und entsprechend der Ergebnisse ordnungsgemäß zu entsorgen (gem. LAGA M20; Mitteilungen der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall 20-Kap. 1.2 TR Boden; aktualisiert 2004).

Ansonsten werden seitens des Rhein-Erft-Kreises keine weiteren Anregungen oder Bedenken vorgebracht.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Biminda
Amtsleiter

Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat
Untere Landschaftsbehörde

Rhein-Erft-Kreis · Der Landrat · 70/4 · 50124 Bergheim

Stadt Erftstadt
Umwelt- und Planungsamt
Holzdamm 10
50374 Erftstadt

Nur per E-Mail
bauleitplanung@erftstadt.de

**Datum**
14.09.2016

**Mein Zeichen**
70/8 3305-147A

**Auskunft erteilt**
Herr Beck

**Zimmer Nr.**
E 3, Flur B, Raum 3

**Telefon** 02271 83-4221
**Fax** -83 2348

**E-Mail**
Holger.beck@rhein-erft-kreis.de
**Hinweis:**
Versenden Sie keine vertraulichen, schützenswerten Daten per E-Mail

**E-Post**
poststelle@rhein-erft-kreis.epost.de

**Hausadresse**
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
Telefon 02271 83-0
Fax 02271 83-2300

**Internet**
www.rhein-erft-kreis.de
info@rhein-erft-kreis.de

**Postadresse**
50124 Bergheim

**Öffnungszeiten**
Montag bis Freitag
08:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Donnerstag
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag 08:00 Uhr bis 11:00 Uhr
(nur Service- und Zulassungsstelle im Kreishaus Bergheim)

**Bankverbindungen**
**Postbank Köln** (BLZ 370 100 50)
**Konto:** 10 850 505 **BIC:** PBNKDEFF
**IBAN:** DE45 3701 0050 0010 8505 05
**Kreissparkasse Köln** (BLZ 370 502 99)
**Konto:** 142 001 200 **BIC:** COKSDE33
**IBAN:** DE72 3705 0299 0142 0012 00

**Öffentl. Verkehrsmittel zum Kreishaus**
**Bahn:** Bergheim und Zieverich
**Bushaltestellen:** Am Knüchelsdamm und Kreishaus - **Weitere Infos:** www.revg.de oder 02234 1806-0

**Der Rhein-Erft-Kreis ist jetzt per E-post erreichbar:**
poststelle@rhein-erft-kreis.epost.de

**Bebauungsplan Nr. 147A, E.-Lechenich, Erweiterung Parkplatz Am Haagenpfädchen**
**Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB**
**Ihr Schreiben vom 25.07.2016, Ihr Zeichen: 61 21-20/147A**

Sehr geehrte Frau Meyer, sehr geehrter Herr Harting,

das Plangebiet liegt nicht innerhalb des Geltungsbereichs eines Landschaftsplans.

Gemäß § 2 Absatz 4 LG sind natürliche oder naturnahe Gewässer sowie deren Uferzonen und natürliche Rückhalteflächen zu erhalten, zu entwickeln oder wiederherzustellen. Die Befestigung der an den Rotbach grenzenden derzeit noch unverritzten Böden steht den in § 2 LG formulierten Grundsätzen des Naturschutzes und der Landschaftspflege entgegen.

Im Bericht zu den Umsetzungsfahrplänen der Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL-Arbeitsgebiet Erft) vom 25.05.2012 wird deutlich, dass in den nächsten Jahren erhebliche Anstrengungen zur Renaturierung der Fließgewässer erforderlich sind. Der überwiegende Teil dieser Maßnahmen ist durch den Erftverband umzusetzen. Erhebliche Anstrengungen sind aber auch von den Kommunen erforderlich, die für ihre Gewässer Verantwortung tragen.

Der Rotbach weist innerhalb der Ortslage Lechenich mit der Gewässerstrukturgüte 7 „vollständig verändert" die schlechtmöglichste Strukturgüte auf. Die Strukturgüte kann z.B. durch die Entwicklung der Uferstreifen mit naturnahen Uferstrukturen mit lebensraumtypischer Ufervegetation deutlich verbessert werden. Hierfür müssen aber breite Uferstreifen zur Verfügung stehen. Durch den beabsichtigten Bebauungsplan zur Erweiterung des Parkplatzes „Am Haagenpfädchen" würde ein weiterer Abschnitt des Rotbaches dauerhaft der ökologischen Verbesserung entzogen. Gerade in diesem Abschnitt ist ein noch unverbauter innerstädtischer Gewässerabschnitt vorhanden, der auch eine ökologische Gewässerentwicklung im Stadtbereich ermöglicht.

Dem Fazit des Umweltberichts zur Bescheinigung der Umweltverträglichkeit kann daher nicht gefolgt werden. Unter Einbeziehung der Vorgaben der in der WRRL geforderten ökologischen Gewässerentwicklung bleiben naturschutzfachliche Bedenken gegen die Planung.

**Ortsbild und Naherholung**

Wegen der ca. 2,5 m hohen Lärmschutzwand ist eine zeitnahe, effektive Eingrünung des Parkplatzes gegenüber dem Rotbachufer mit seiner Naherholungseignung erforderlich. Für den bestehenden Parkplatz Haagenpfädchen ist die Eingrünung bisher weitestgehend misslungen.

Ich rege an, die bestehende Eingrünung der Gartenanlage auch zeichnerisch gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25b als „zu erhalten" festzusetzen, um die Umsetzung der Vorgaben des Umweltberichts zum Erhalt der Gehölze sicherzustellen.

Weiterhin rege ich an, zu prüfen, ob ausgerechnet in dem zukünftig visuell stark belasteten Bereich auf einer Breite von 6 m Fahrrechte für den Erftverband erforderlich sind, die eine effektive Eingrünung verhindern.

Im Hinblick auf die Gesamtanlage „Parkplatz Haagenpfädchen" rege ich an, im Rahmen der Herstellung der Parkplatzeingrünung der Parkplatzerweiterung auch Gehölze im vorhandenen Parkplatzabschnitt anzupflanzen bzw. zu ergänzen.

Freundliche Grüße
Im Auftrag

Beck